Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 97. Dinstag, den 19. August 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Eine Zusammenkunft Sr. Maj. des Königs mit dem Kaiser v. Oesterreich wird bei Gelegenheit der gegenwärtigen Reise des Ersteren bestimmt stattfinden. Ob der Ort der Zusammenkunft Ischl sein wird, ist noch ungewiß; am wahrscheinlichsten ist jedoch, daß der Kaiser den König an der österreichischen Grenze empfangen werde. Auch die Nachricht einer Zusammenkunft beider gedachter Monarchen mit dem Kaiser v. Rußland im Laufe dieses Herbstes taucht wieder auf. — Der König hat am 15. seine Reise, wie schon gemeldet, angetreten, hielt sich in Brandenburg und etwa eine Viertelstunde auf dem Perron auf, stieg in Magdeburg gar nicht aus dem Eisenbahnwagen und wird in Hannover dem Könige v. Hannover einen Besuch abstatten. In Mainz wird Se. Maj. vom Großherzoge v. Hessen-Darmstadt empfangen werden. — Die Bestallung des Herrn v. Bismark-Schönhausen als Nachfolger des Herrn v. Rochow ist bereits nach Frankfurt abgegangen, und wird Herr v. Rochow, sobald er seinen rasch ausgelernten Zögling in der Diplomatie in die ehrwürdige Bundesversammlung eingeführt hat, gegen Ende dieser Woche in Berlin eintreffen und seine Reise nach Rußland antreten. — Die Eröffnung des märkischen Provinziallandtages wird am 31. Aug. stattfinden. — Das von Herrn Borsig in seiner zu Moabit befindlichen großartigen Maschinenbau-Anstalt angelegte Eisenwalzwerk hat nun auch zu arbeiten angefangen und bereits günstige Resultate geliefert, indem es schon aus schlesischen Eisen ein Blech von 28 Fuß Länge hergestellt hat. Es spricht dies sowohl für die Trefflichkeit des Walzwerkes, als auch für die große Geschmeidigkeit und Dehnbarkeit des schlesischen Eisens, welches in dieser Beziehung dem schwedischen wenigstens gleich kommen und das englische weit übertreffen dürfte. — Der Berliner Schachklub gibt dem seit dem 12. d. M. aus London als Sieger des dortigen Schachturniers zurückgekehrten Anderssen (aus Breslau) den 18. d. M. ein Ehren-Festmahl im Mewes'schen Blumengarten vor dem Potsdamer Thore, wo die Mitglieder des Schachklubs im Sommer zu Schachpartien sich versammeln. Anderssen hat auch einen werthvollen silbernen Pokal in einem Londoner Schachklub gewonnen.

Aus der Provinz Preußen, 12. August. (D. A. Z.) Wie die öffentlichen Blätter bereits gemeldet haben, ist der Kreisrichter Martiny, welcher wegen seiner angeblichen Theilnahme an den Verhandlungen des nach Stuttgart übergesiedelten Parlaments und wegen Mitwirkung an dem badischen Aufstande als Hochverräther angeklagt war, nicht nur von den Geschworenen für nicht schuldig erklärt, sondern auch in dem vor dem Appellationsgerichte zu Marienwerder anhängig gemachten Disziplinarverfahren freigesprochen worden. Damit ist jedoch die Sache noch nicht beendet. Vielmehr hat der Justizminister ein sehr mißbilligendes Rescript über die letztere Freisprechung an das Gericht zu Marienwerder erlassen und die Uebersendung der Akten an das Berliner Obertribunal befohlen, damit diese Behörde definitiv in der Disciplinarsache gegen Herrn Martiny beschließe. Dieser Prozeß droht noch für Andere unangenehme Nachwehen zu haben, und zwar in Folge der Freudenbezeigungen, welche sehr viele Damen zu erkennen gegeben haben, als Herrn Martiny's Freisprechung von dem Schwurgerichte zu Conitz verkündigt wurde. Nach einem von dem dortigen Landrath an die Regierung zu Marienwerder erstatteten Bericht ist Herr Martiny bei seiner Entlassung von der Bank der Angeklagten mit Blumen überschüttet worden, und als etwas ganz besonders Anstößiges wurde vom Landrathe hervorgehoben, daß sogar Frauen von Richtern Bouquets geworfen haben. In Marienwerder schien man auf diese Denunciation kein besonderes Gewicht legen zu wollen, jedoch ist, wie versichert wird, jetzt aus Berlin verfügt worden, nähere Nachforschungen über jenen bedenklichen (?) Vorfall einzuleiten; nicht unwahrscheinlich werden die

Ehemänner für die mißliebigen Kundgebungen ihrer Frauen verantwortlich gemacht werden.

Königsberg. Nach Aufstellung des Denkmals Friedrich Wilhelm's III. ergaben sich die Gesammtkosten auf 85,000 Thlr. Es fehlen noch ungefähr 3000 Thlr., wobei allein 1500 Thlr. für das Gitter mit Granitstufen, welches das Denkmal umgibt, Transport ꝛc. Letztere Summe bewilligten die Königsberger Stadtverordneten alsbald, nachdem ihnen durch ein Schreiben des Ausschusses zur Errichtung des Friedrich-Wilhelm-Denkmals das Bedürfniß bekannt geworden war.

Posen. Seit dem Jahre 1849 sind in Folge der Maßregeln gegen die Preßfreiheit folgende Blätter: Krzyzi miecz Wielkopolanin, Gazeta Polska, Dziennik Polski, Zeitung des Osten eingegangen. Mit der Konzessionsentziehung des Buchdruckers Stefanski geht das letzte Blatt: Goniec Polski ein.

Düsseldorf. Dort werden große Vorbereitungen zum Empfange Sr. Maj. des Königs getroffen, indem die städtischen Behörden hoffen, Se. Maj. werde ein Diner in Düsseldorf annehmen. Am 14. August musterte der Prinz v. Preußen die dortige Garnison auf dem Kasernenplatze, und zwar das Füsilierbataillon des 17. Infanterieregimentes, an dessen Spitze die aus Köln eingetroffene Regimentsmusik, das 7. Jägerbataillon, das 11. Husarenregiment, einschließlich der in Benrath stehenden Garnison, und das 5. Ulanenregiment.

Sachsen. Dort sind jetzt ein- für allemal alle kirchlichen freien Gemeinden verboten worden. — Der König hat den Dresdenern seinen Dank melden lassen über den freundlichen Empfang, der ihm nach sechswöchentlicher Abwesenheit zu Theil geworden sei.

Würtemberg. Der Kanzler der Universität Tübingen, Wächter, hat den ihm gewordenen Ruf als Präsident des Oberappellationsgerichts der vier freien Städte angenommen.

Hessen-Kassel. Dort gehen die kriegsrechtlichen Verurtheilungen ihren ungestörten Gang fort.

Braunschweig. Auch von dort her kommen jetzt Nachrichten, daß die Regierung in Haussuchungen ꝛc. sich gegenwärtig beeilt, nicht hinter ihren deutschen Kolleginnen zurückzubleiben. Man wittert überall ungeheuerliche Verschwörungen.

Hannover. Der Hafen Haarburg beginnt mit Hamburg Konkurrenz im Rhedereiwesen zu machen. Es sind schon mehrere Auswanderungsschiffe allein von Haarburg ausgegangen und soll jetzt eine regelmäßige Packetschifffahrt mit Neu-York in Gang gesetzt werden.

Hamburg. Von Verlegung der österreichischen Truppen aus St. Pauli ist Alles wieder still, vielmehr sagt man sich, Holstein werde von ihnen geräumt, dagegen Hamburg stärker als bisher besetzt werden. — Auch den übrigen Hansestädten droht ein Besuch der k. k. Kriegsvölker.

Lauenburg. In Ratzeburg haben am 11. August die vom Könige einberufenen sechs Mitglieder der Verfassungskommission ihre Berathungen begonnen über die, der Verordnung vom 14. Juni d. J. nach: „hinsichtlich der künftigen inneren Verfassung des Landes, namentlich einer den wahren Bedürfnissen des Landes angemessenen Landesvertretung", zu entwerfenden selbstständigen Vorschläge.

Schleswig-Holstein. Wahrscheinlich wird das Spiel in Holstein sich auch damit enden, daß Oesterreich und Preußen den Dänen Holstein in derselben Weise zur Verwaltung überlassen, wie schon mit Schleswig geschehen ist. Dem Vernehmen nach soll zwischen jenen Kommissarien und dem dänischen das beste Einvernehmen herrschen. — Die Gesammtzahl der Rekruten- und sonstigen Ergänzungstransporte, welche in den letzten Wochen aus Oesterreich nach Holstein abgingen, beläuft sich auf c. 1000 Mann und 400 Pferde. — Die schleswig'schen (von der Regierung ausgewählten, also von vorn herein dänisch gesinnten) Notabeln haben eine Verwahrung gegen den Protest der schleswig-holstein'schen Minderheit erlassen. Diese Herren haben die Unverschämtheit, die Meinung der niedergetretenen Herzogthümer allein vertreten zu wollen.

Oesterreich.

Die Berathungen über den neuen Zolltarif haben im Ministerrathe, wie versichert wird, nicht allein noch nicht begonnen, sondern es sollen auch alle Akten über alle Fragen noch nicht einmal geschlossen sein und namentlich die Verhandlungen über die Eisenbahnfrage noch schweben. — Auch das neue Gewerbegesetz dürfte sobald noch nicht erscheinen, da die Handelskammer noch mit Einsammlung von Materialien zur Abfassung des von ihr geforderten Gutachtens beschäftigt ist. Zu diesem Ende hat sie an alle Innungs- und Gremialvorsteher Aufforderungen ergehen lassen und die Zünfte haben deshalb Erklärungen abgegeben.

Italien.

Die Grundsätze, nach denen in Piemont Unterstützungen an italienische Emigranten gezahlt werden, sind: gewesene Minister, Generale, Obersten, Majore, Präsidenten von Gerichtshöfen und Akademien ꝛc., Mitglieder der Nationalversammlungen Siciliens, Neapels, Roms, Venedigs erhalten je 1½ Fr. täglich, Hauptleute, Räthe vom Range eines Justizrathes und ähnliche Beamte, Advokaten ꝛc. 1 Fr. pr. Tag; die Uebrigen 80 — 70 Centimes, die Frauen der Unterstützten je 50 C., für ein einziges Kind je 30 C. und für mehrere Kinder je 20 C. pr. Tag.

Franz. Republik.

In der Kirche der Invaliden zu Paris befanden sich vor dem auch in diesem Blatte schon erwähnten Brande: 234 Fahnen und Standarten; 16 Flaggen; der Schirm von Isly und das Zelt des Bey von Constantine. Davon sind 15 Fahnen so völlig verbrannt, daß nur die Schafte noch vorhanden sind. In der

oben angegebenen Zahl sind die 52 auf dem Schlachtfelde von Austerlitz eroberten Fahnen nicht inbegriffen; diese befinden sich zur Zeit in der Wohnung des Gouverneurs, bis das Grab des Kaisers fertig sein wird, zu dessen Ausschmückung sie bestimmt sind. Der Schirm von Isly ist durch den Brand beschädigt, das Zelt des Achmet Bey dagegen unbeschädigt geblieben. Die verbrannten Fahnen waren zum größten Theile in Afrika erbeutet. Die Zahl der für Verfassungsrevision petitionirenden Arrondissementsräthe betrug bis zum 13. August von 364 erst 115.

Spanien.

Das neue Staatsschuldengesetz unterscheidet sich wenig vom früheren. Die Eintheilung in 3% stehende Rente und die amortisirbare Schuld ist beibehalten. Von der neuen 3% Rente werden die Zinsen vom 1. Juli des laufenden Jahres gezahlt, wenn die Dokumente vor dem 1. Januar 1852 präsentirt werden. Die stehende differirte Rente (venta perbetua diferida) erhält 1 % Zinsen in den ersten vier Jahren, $1\frac{1}{4}$ % in den zwei folgenden, bis zum 19. Jahre, wo die Zinsen die Höhe von 3 % erhalten haben werden. Die Kapitalien, welche in das große Buch der spanischen Staatsschuld eingetragen werden, können in keinem Falle mit Beschlag belegt werden.

Großbritannien und Irland.

Die Lage der Kapkolonie fängt an der Regierung Besorgniß einzuflößen. Der englische Befehlshaber fordert beständig Verstärkungen, da die Hottentotten und Kaffern siegreich vordringen sollen. — Raufereien und Pöbelaufläufe aus Religionshaß werden in Irland täglich häufiger. Unlängst wurden in Tuam zwei Reisende, welche eine katholische Kathedrale besichtigten, vom Pöbel als Nichtkatholiken erkannt und so insultirt, daß sie eiligst aus der Stadt flohen. — Aus Amerika sind 86 neue Kolli's für die Ausstellung angekommen. Darunter befindet sich eine wunderbare Linier- und Paginirmaschine. Der Federhalter ist eine höchst einfache Vorrichtung und ersetzt die Arbeit von 6 Menschen. Die Maschine bedruckt beide Seiten zugleich und paginirt 20 Ries in einem Tage.

Rußland und Polen.

Auch aus den sogenannten Siegesberichten der Russen über die Tscherkessen geht hervor, daß sie neuerdings nicht geringe Niederlagen erlitten haben. — Im September wird die 25jährige Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus mit großem Pompe in St. Petersburg begangen werden. Der Kaiser beabsichtigt später Warschau noch einmal zu besuchen.

Türkei.

Nächstens soll zwischen Antwerpen und Konstantinopel eine Dampfschifffahrt beginnen, welche regelmäßig alle Monate stattfinden wird. — In der Umgegend von Smyrna wird jetzt auf eine starke Räuberbande von Regierungstruppen Jagd gemacht. — Aus Beiruth in Syrien erfährt man, daß die Streitigkeiten zwischen dem griechisch-katholischen Patriarchen und dem dortigen Bischof Anlaß zu Unordnungen gaben, welche Verhaftungen veranlaßten.

Lausitzisches.

Bautzen, 16. Aug. Die Budissiner Nachrichten bringen das Programm zu der in dieser Woche daselbst stattfindenden Thier- und Produktenschau. Dieselbe wird auf dem Schießplane abgehalten. Die Expedition des Ausschusses für die Ausstellung befindet sich vom 21. August Nachmittags an im Schießhause, woselbst bis zum 23. August früh 9 Uhr Aktien zu der mit der Schau verbundenen Verloosung zu haben sind. Das Fest leitet der Ausschuß, dessen Mitglieder durch weiße Schleifen im Knopfloche erkenntlich sind, während die außerdem aufgestellten Wächter nummerirte Schilder an der Kopfbedeckung tragen. Die Schau beginnt in folgender Ordnung. Den 22. Aug. früh 9 Uhr Anfang derselben; Ansicht und Prüfung der ausgestellten Schaustücke durch Vertheilung der zu Prämien angewiesenen Gelder und der für die Verloosung zu machenden Ankäufe. Die Vertheilung der Prämien findet Mittags 1 Uhr statt; die Vorführung der ausgestellten Pferde und Rinder, wobei die prämirten durch ihnen vorgetragene Fähnchen ausgezeichnet sind, Nachmittags 3 Uhr, die Auszahlung der Prämien Nachmittags 4 Uhr. Am 23. August beginnt von früh 10 Uhr an die Verloosung der angekauften Gegenstände, und Nachmittags von 2 Uhr ab die Uebergabe der Gewinnste. Von den 500 Thlr. disponiblen Prämiengeldern sollen vertheilt werden: a) 30 Thlr. für Pferde; b) 30 Thlr. für Rindvieh; c) 20 Thlr. für Schafe, Schweine ꝛc.; d) 20 Thlr. für andere Gegenstände; von der 2. und 3. Summe: e) 70 Thlr. für Pferde; f) 170 Thlr. für Rindvieh; g) 30 Thlr. Schafe, Schweine ꝛc.; h) 80 Thlr. für Maschinen, Werkzeuge und andere Gegenstände. Die 17 Thlr. vom landwirthschaftlichen Zweigvereine zu Neu-Purschwitz sollen ausschließlich an bäuerliche Wirthe aus diesem Bezirke gezahlt werden. Bei der Preisvertheilung, sowie beim Ankauf zur Verloosung werden nur von sächsischen Inländern ausgestellte Thiere und Produkte berücksichtigt. — Auf den 2. September früh 10 Uhr ist auf dem Rathhause wieder die Wahl eines Landtagsdeputirten angesetzt. — Der Verein zur Verbesserung der Pferdezucht im Königreiche Sachsen wird diesmal die Prämirung bei der Thierschau in Bautzen ausführen. — Endlich wird die Seidauer Spinnschule am 22. August von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr in einem Zimmer des Schießhauses aufgestellt

sein, und eine Probe im Botten, Schwingen, Hecheln, Spinnen und Weifen öffentlich ablegen.

Einheimisches.

Görlitz, 16. August. Heute, nach Abgang des Mittagszuges nach Dresden, wurden wir überrascht, indem der Zug bald nach seinem Abgange wieder nach dem Bahnhofe zurückkehrte. Die Ursache war ein Unglücksfall. Der Schaffner Lucas war, indem er kurz vor dem Schlaurother Durchgange sich von seinem Wagensitz am Verdeck erhoben hatte, mit dem Hinterkopf an das Gewölbe der Brücke gestoßen und bewußtlos auf den nachfolgenden Wagen gefallen, wo er zum Glück liegen blieb. Aerztliche Hilfe war sofort vorhanden, und der Zustand des Lucas ist ein solcher, daß seine Genesung gehofft werden kann. — An demselben Tage starb im Inquisitoriatsgefängniß der Schneider Andreas Noack aus Tetta, welcher wegen Diebstahls zu 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden war.

Eingesandt.

Die in hiesigen Blättern ausgesprochene Behauptung, daß der auf der Hennersdorfer Flur an der Neisse todt gefundene Schuhmachergeselle Adamski durch einen Schuß ermordet worden sei, ist voreilig mit so großer Bestimmtheit verbreitet worden. Unwahr ist, daß die Kugel durch den Kopf in die Brust gegangen sei; der Schuß war mit Schrot, nicht mit einer Kugel geladen, und die Wunde ist genau der Sitz des Herzens, in welchem noch Schrote gefunden wurden. Ebenso unwahr ist die Nachricht von Stichen in der Brust und im Gesichte; ferner ist nicht wahr, daß Adamski in Penzig Geld erhoben und bei seiner Auffindung nicht bei sich gehabt habe, daß alle Taschen umgedreht gewesen seien u. s. w.

Die Wahrheit ist, daß sich bis jetzt mit Bestimmtheit nichts über die Todesart sagen läßt, daß viele Umstände nicht für Meuchelmord, sondern das Gegentheil sprechen, und daß die fernere Untersuchung ergeben wird, ob hier das schwere Verbrechen des Mordes vorhanden sei, welches noch keineswegs deshalb feststeht, weil bis jetzt nicht ermittelt worden ist, daß Adamski ein Schießgewehr bei sich gehabt habe. Geld hat Adamski, soviel bis jetzt bekannt, nicht erhoben, wol aber sind noch einige Silbergroschen bei ihm gefunden worden.

Den Blättern, welche es für ihre Ehre halten der Wahrheit zu dienen, empfehlen wir hiernach die Berichtigung ihrer falschen Angaben. N.

Publikationsblatt.

[4624] Die Verkaufspreise bei der hiesigen Stadtziegelei sind von jetzt ab bis ultimo Dezember d. J. in nachstehender Weise ermäßigt:

1) für die ganz großen Mauerziegeln von 12 Thlr. auf 10 Thlr. 15 Sgr.;
2) für die Normalform Mauerziegeln von 10 Thlr. auf 9 Thlr.;
3) für die Dach- und Schwenkziegeln von 10 Thlr. auf 8 Thlr. 15 Sgr.;
4) für die Keil- und Kesselziegeln von 9 Thlr. 5 Sgr. auf 9 Thlr.;
5) für die Russischen Essenziegeln von 12 Thlr. auf 10 Thlr. 15 Sgr.

Görlitz, den 16. August 1851. Der Magistrat.

[4456] **Bekanntmachung.**

Nachdem in dem am 9. d. M. stattgehabten Wahltermine der ersten Wahl-Abtheilung nur die Herren: 1. Land-Syndikus Justizrath Sattig, 2. Kaufm. Ferdinand Schmidt, 3. Kaufm. James Schmidt, 4. Kaufm. Hecker, 5. Wagenfabrikant Lüders sen., 6. Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 7. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 8. Stadtrath Struve, 9. Maurermstr. Lissel, 10. Seifensiedermstr. Heyne, 11. Stadtrath Pape, 12. Rechtsanwalt Justizrath Uttech, 13. Zimmermstr. Bogner und 14. Tuchappreteur Döring die absolute Stimmenmehrheit erhalten haben, sind von gedachter Wahlabtheilung noch weitere sechs Gemeinde-Verordnete aus denjenigen zwölf Personen zu wählen, welche bei der ersten Abstimmung nächst den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben. Es ist daher zu einer zweiten Wahl zu schreiten, für welche die Herren: 1. Stadtrath Müller, 2. Stadtrath Heinze, 3. Stadtrath Geh. Ober-Justizrath Starke, 4. Baumeister Fischer, 5. Stadtrath Mitscher, 6. Baurath Hamann, 7. Tuchfabrikant Ferdinand Mattheus, 8. Hauptmann a. D. Graf Reichenbach, 9. Schönfärber Uhlmann, 10. Schneidermstr. Sämann sen., 11. Riemermstr. Friedrich Zimmermann, 12. Vermessungsrevisor Wäge, die Liste der Wählbaren bilden.

Zur Vollziehung dieser Wahl werden sämmtliche Herren Wähler der ersten Wahlabtheilung mit dem Bemerken, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht stattfindet, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermine

Sonnabend, den 23. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr,
im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und aus vorstehender Liste diejenigen sechs Kandidaten, denen sie ihre Stimmen geben wollen, vor dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll zu bezeichnen.

Bei dieser zweiten Wahl ist übrigens die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich, vielmehr sind diejenigen sechs Wahl-Kandidaten, welche überhaupt die meisten Stimmen erhalten, als gewählt zu betrachten.

Wer nicht erscheint, begibt sich dadurch seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der ersten Wahl-Abtheilung für die Gemeinderaths-Wahlen.
Hortschansky. Ferd. Mattheus. Himer.

[4651] **Bekanntmachung.**

Die nachfolgenden, seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder:
No. 10. 117. 322. 335. 358. 363. 365. 444. 466. 483. 554. 597. 604. 609. 650. 653. 659. 666. 668. 692. 696. 708. 720. 822. 824. 861. 889. 892. 916. 932. 949. 1024. 1035. 1057. 1098. 1123. 1127. 1142. 1166. 1254. 1261. 1287. 1290. 1345. 1547. 1563. 1619. 1636. 1666. 1680. 1681. 1714. 1766. 1844. 1872. 1885. 1914. 1945. 1980. 1992. 2017. 2020. 2024. 2054. 2089. 2117. 2118. 2121. 2134. 2143. 2154. 2155. 2163. 2167. 2169. 2170. 2174. 2207. 2221. 2231. 2279. 2282. 2293. 2296. 2317. 2335. 2336. 2337. 2350. 2351. 2354. 2367. 2372. 2373. 2398. 2404. 2423. 2424. 2455. 2458. 2462. 2484. 2495. 2500. 2506.
sollen nach § 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was zur Nachachtung der Pfandschuldner hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 16. August 1851. Der Kurator der Pfandleihanstalt.
Köhler, Stadtrath.

[4647] **Gerichtliche Auktion.** Donnerstag, den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen im Gasthofe „Zur Sonne" hierselbst die schon angekündigten Riemerwaaren versteigert werden.
Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4656] Bei meiner Abreise von Görlitz sage ich allen wohlmeinenden Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **J. Schitkowsky**, Kürschnergehülfe.

[4666] Nach mehrwöchentlichem Krankenlager entschlief heute Vormittag 7½ Uhr unser theuerer guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Pastor **David Traugott Schade** in Hennersdorf. Dies unseren Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Hennersdorf, den 18. August 1851. **Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

[4611] **Neue schottische Vollheringe** und **neue holländische Matjesheringe**, à Stück 6—9 Pf., empfing in schöner fetter Qualität
Th. Röver.

[4529] **W. C. Kersten aus Leipzig**
empfiehlt gegenwärtigen Jahrmarkt sein wohlassortirtes Lager feinster französischer
Schmuckgegenstände,
bestehend in den neuesten so beliebten **Perlmutter-, Achat- und Gemälde-Schmucksachen**, als: Brochen, Armreifen, Ohrgehängen, Tuchnadeln, Colliers rc., nebst französischen **Kurzwaaren** zu den bekannten billigen Preisen.
Stand: vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Starke am Obermarkt.

[4550] **Beachtenswerth für Damen.**
Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte erhielt ich eine große Auswahl von **Mantillen** und **Visites** der neuesten Moden Wiens und Paris in Atlas, Taffet und Wolle und empfehle solche den geehrten Damen zu den billigsten Preisen.
Das Magazin von G. H. Follgrabe,
Baumläuben No. 3.

[4588] Eine schöne Auswahl der neuesten und elegantesten
Winterbukskins & Rockstoffe,
das Feinste in **schwarzen Satins**
empfing und empfiehlt billigst en gros & en detail
die Tuchhandlung v. Ed. Rittinghausen,
Obermarkt u. Klostergassen-Ecke No. 19.

[4649] **Jahrmarkts-Anzeige.**

Die
Schnitt- & Modewaarenhandlung
von
M. B. Cohn aus Breslau
befindet sich während des Görlitzer Jahrmarktes im Hause des Herrn Bäckermeister Eiffler am Obermarkt im zweiten großen Gewölbe, und ist an der Firma zu erkennen.
Es werden daselbst folgende Waaren zu außerordentlich billigen Preisen verkauft: 5/4 und 7/4 breite schwarzseidene Kleiderstoffe, 2 Ellen breite echte ganz wollene Thibets in allen Farben, 6/4 und 9/4 breite Londoner Camelots und Twilds in allen Farben, 6/4 breite echtfarbige französische Kattune und 6/4 breite bunte Batiste und Mousseline de laine, die modernsten durchwirkten wollenen französischen Umschlagetücher und durchwirkte wollene Double-Shawlstücher, 5/4 breite Halblamas und schwarz- und buntseidene Herren-Halstücher, sowie noch sehr viele andere Artikel. Um Irthümer zu vermeiden, bitte ich, auf meine Firma:
„M. B. Cohn aus Breslau"
zu reflektiren.

Der gefälligen Beachtung empfohlen!

Wir beziehen uns auf unsere Anzeigen in den Berliner Zeitungen,

die gänzliche Auflösung unseres Modewaaren-Geschäfts betreffend, und um dies möglichst schnell zu erzielen, haben wir uns entschlossen, einen Theil unseres Lagers während des hiesigen Marktes in dem Lokale

Obermarkt No. 126.

(neben der Galanteriewaaren-Handlung des Herrn Klemm)
zum Verkauf aufzustellen. [4597]

Preisverzeichniss.

Gewirkte Umschlagetücher à 2 Thlr. 15 Sgr. — reeller Werth 5 Thlr.!
6 Ellen große Doppel-Shawls à 2 Thlr. 5 Sgr. — reeller Werth 4½ Thlr.!
3 Ellen große Umschlagetücher à 25 Sgr. — reeller Werth 1½ Thlr.!
Eleganteste Sommer-Umschlagetücher à 1 Thlr. — reeller Werth 3 Thlr.!
☞ Seidene und wollene Cravatten von 2½ Sgr. an. ☜
☞ Größte seidene Taschentücher à 17½ Sgr. ☜
☞ **Französische gewirkte Umschlagetücher, deren Werth 10 bis 15 Thlr., kleiner Fehler halber für 5 und 6 Thlr.** ☜
Wollene Kleiderstoffe, die Robe 1 Thlr. 20 Sgr. — reeller Werth 3 Thlr.!
6/4 breite französische Kattune, die Elle 4½ Sgr. — reeller Werth 7 Sgr.!
Toile du Nord (halbleinen), die Robe 1 Thlr. 10 Sgr. — reeller Werth 2 Thlr.!

Obermarkt No. 126.

☞ Bitte auf die Bezeichnung zu achten:

Ausverkauf aus Berlin!

NB. Wir beehren uns, die hochgeehrten Damen von Görlitz auf vorbenannte Gegenstände ergebenst aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß sich wohl selten eine so günstige Gelegenheit findet, wirklich neue und schöne Waaren so außerordentlich billig einzukaufen!! Da uns nur daran gelegen ist, das Lager so schnell als möglich zu räumen, so werden die Waaren so erstaunlich billig verkauft, daß selbst Damen, die augenblicklich gar keinen Bedarf haben, sich doch veranlaßt finden werden, Einkäufe zu machen.

Bei größeren Partien und Wiederverkäufern stellen wir besonders günstige Bedingungen!!

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44., empfiehlt sein Lager von **Tapeten, Borduren, Landschaften** und **Dekorationen** zu den billigsten Preisen. [4514]

[4659] **Mercadier Fabre's aromatisch=medicinische Seife,**
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten=Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[4652] **Die Gas=Aether=**
und
Camphine=Fabrik
von
Julius Zentzytzki & Co.
empfiehlt ihr bekanntes unübertroffenes Fabrikat zur geneigten Abnahme.

[4662] **Die Seiden= und Wollenfärberei**
von **Alwin Finster,** Brüderstraße No. 138., im Hause der Madame Kühn, empfiehlt sich zu geneigter Berücksichtigung.

Von Wien zurück



empfiehlt die neuesten Gegenstände in großer Auswahl zur gütigsten Beachtung

[4661] **Julius Steffelbauer am Obermarkt.**

[4650] Die erste Sendung neuer **schottischer Heringe** hat erhalten und empfiehlt
Julius Eiffler.

[4655] Ein moderner, wenig gebrauchter **Jagdwagen,** mit Vorderverdeck versehen, steht zum Verkauf Demianiplatz No. 413.

[4664] **Bernsteinlack** verschiedener Sorten, englischen und **Dammar=Lack** empfiehlt bei vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.,

[4653] Neue **Heringe** und neue **saure Gurken** sind gut und billig zu haben beim
Gemüsehändler **Büchner** am Obermarkt.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 97. des Görlitzer Anzeigers.

Dinstag, den 19. August 1851.

[4663] **Echten Nordhäuser Korn,**
bei **Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.**

[3751] ☞ Chemisch untersucht von dem Königlich Preußischen **Physikus** und Medicinal=Rath **Dr. Magnus** in Berlin und empfohlen von vielen geachteten Aerzten und Chemikern. ☜

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta

(Zahnseife) ist ein erprobtes **Schutzmittel** gegen **Zahn-** und **Mundkrankheiten**, übertrifft an **zweckmäßiger** Wirksamkeit jedes Zahnpulver u. dergl., beseitigt jeden **üblen Geruch** aus dem **Munde**, **erfrischt** den **Athem**, stärkt und **befestigt** das **Zahnfleisch**, reinigt die Zähne vollkommen, **konservirt** den **Zahnschmelz**, beugt der **Fäulniß** vor, verhindert das **Lockerwerden** und **Ausfallen** der Zähne und ist sonach **das beste Präservativmittel gegen alle Zahn- und Mundkrankheiten.**

In Görlitz (in Original=Packetchen à 12 Sgr.) nur vorräthig bei

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133a.

[4609] Die neuesten modernen seidenen

Hüte, Putz= und Negligee=Hauben

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Die Putzhandlung von A. Pick, Petersstraße No. 279.

Auch werden daselbst **Waschhauben** angenommen und modernisirt.

[4475] Bettfedern, fertige Betten und Oberhemden (in verschiedenen Sorten) empfiehlt billigst **Hirche**, obere Langestraße No. 175.

[4531] **Eine noch im Betriebe befindliche Seifensiederei in einer lebhaften Stadt von 12—14,000 Einwohner ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen in der Exped. d. Bl.**

[4545] **Etablissements=Anzeige.**

Nachdem ich mich hier als **Herren=Kleidermacher** etablirt habe, zeige ich dies einem geehrten Publikum hierdurch mit der Bitte an, mich gefälligst berücksichtigen zu wollen; ich werde mich bemühen, in jeder Hinsicht das Vertrauen meiner werthen Kunden zu rechtfertigen.

Meine Wohnung ist Fischmarkt No. 62.

Görlitz, den 15. August 1851.

G. A. Deutschbein.

[4428] **Gesuch eines Wirthschaftsvoigtes.**

Ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, welcher als solcher auch schon einem anderen größeren Rittergute gedient hat und gute Zeugnisse nachweisen kann, findet sogleich oder auch zum 1. Januar 1852 einen Dienst auf dem Rittergute Haynewalde bei Zittau.

[4642] **Während der Marktzeit ist in der Nähe der Oberkirche Limb. Sahnenkäse, à Ziegel 3 bis 4 Sgr., zu haben.**

[4641] Die diesjährige Obstnutzung in den Alleen des hiesigen Dominiums und dem Garten des Dominiums Cosma soll verpachtet werden. Pachtlustige haben sich deshalb beim Wirthschaftsamt zu melden. Dominium Schönberg, den 16. August 1851.

[4617] **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst eine neue **Steindruckerei** unter der Firma:

Gustav Wilhelms

etablirt. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche bei möglichst billigen Preisen prompte und reelle Bedienung.

Görlitz, den 17. August 1851.

Gustav Wilhelms,

Petersstraße No. 279., vis-à-vis vom Kaufmann Herrn E. B. Gerste.

[4658] **Der Wirthschafts-Inspektor Moritz Balg ist heut seines Dienstes entlassen. A. Krauske.**

Rittergut Kaltwasser, d. 17. Aug. 1851.

[4524] **Gesuch eines Wirthschafts-Voigts und eines Wächters.**

Ein tüchtiger Wirthschafts-Voigt, welcher zugleich etwas in der Schirrarbeit zu fertigen versteht, und dessen Frau fähig ist, die Viehwirthschaft zu übernehmen; ingleichen ein unverheiratheter Mann, welcher als Wächter dienen und das Hechselschneiden verrichten kann, werden beide zum 1. Januar 1852 zum Antritt auf ein Rittergut bei Reichenbach gesucht. Hierzu geeignete Personen erfahren das Nähere, unter Beibringung ihrer Zeugnisse, in der Exped. d. Bl.

[4646] **Brennergesuch.**

Für eine Brennerei in der Sächs. Oberlausitz (ohnweit Görlitz) von 2 bis 4000 Quart täglichem Betriebe, wird ein erfahrener Brenner, welcher sich durch glaubhafte Zeugnisse sowohl über seine Tüchtigkeit als über sein sonstiges Verhalten auszuweisen vermag, zu engagiren gesucht und wird einem solchen eine gute Stellung zugesichert. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere durch die Exped. d. Bl.

[4643] Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Oktober eine Stelle in einem Ladengeschäft. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[4640] Ein **Schlosser-** oder **Zeugschmied-Gehülfe** findet Beschäftigung bei **Würfel** am Obermarkt.

[4431] Zu Michaelis d. J. findet ein erfahrenes, mit vortheilhaften Zeugnissen früherer Herrschaften versehenes **Stubenmädchen**, welches nähen und etwas schneidern kann, ein gutes Unterkommen, worüber die Exped. d. Bl. nähere Auskunft ertheilt.

[4654] Am Sonntage gegen Abend wurde auf dem Wege vom Societätsgarten, bei der Gärtnerwohnung durch die neuen Anlagen, von den Obermühlbergen zu der Insel, längs des Neißufers und den Weinbergen hin, nach dem Bahnhof, ein goldenes **Armband**, mit Granaten besetzt, verloren. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung beim

Goldarbeiter **Pöschmann** in der Steinstraße.

[4538] **Verloren.**

Am 11. d. M. ging auf der Chaussee von Görlitz bis Lauban ein kleines in graues Papier eingewickeltes **Packet** verloren. Dasselbe enthält gedruckte Schriften und 4 Adressen. Der Finder, welcher es in der Exped. d. Bl. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[4644] Verloren wurde gestern Abend ein **weißseidener Hut** nebst **Haube** und noch einigen Kleinigkeiten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung beim Hrn. Maler **Göbel**, Langestraße No. 497. abzugeben.

[4648] Neißstraße No. 343., 2 Treppen, ist die ganze Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Alkove, Küche 2c., zum 1. Oktober c. für 70 Thlr zu vermiethen durch den Auktionator Gürthler, Neißstraße No. 328.

[4657] In Bezug der dringenden Bitte in No. 95. d. Bl. (No. 4441.) fühle ich mich, wegen erfolgter gütiger Nachfrage, nun selbst veranlaßt, zu erklären, daß ich, die Unterzeichnete, die in Folge mehrfacher Körperleiden seit Jahren an's Krankenbett gefesselte bittende Mutter bin, und mich dringend veranlaßt sehe, zugleich auch für meine 4 Kinderchen die Unterstützung Elend mildernder Menschenfreunde anzuflehen.

verehel. Schneidermstr. **Baumann**, Teichstraße No. 477. im Hause des Hrn. Kaufmann Lympius.

[4645] Die Mitglieder der Bürgergarde, welche im Jahre 1847 der Entreprise wegen Beschaffung der Montirungsstücke beitraten, werden hiermit zu einer Besprechung auf Sonntag Abend 8 Uhr im Societätssaale eingeladen.

[4665] **Ergebenste Einladung zum Lagenschießen.**

Künftigen Sonntag und Montag, den 24. und 25. August, werde ich auf meinem Schießstande in Hohkirch ein Lagenschießen halten, bei welchem das Schießen aus Büchsen aller Art gestattet ist, nur darf das Pfund Blei nicht unter 20 Kugeln halten. Ich ersuche alle Schießliebhaber freundlichst um recht zahlreiche Theilnahme und versichere, für alle Bedürfnisse an Speisen und Getränken billig und gut bestens zu sorgen, auch auf reelle Bedienung bedacht zu sein.

Karl Hütter, Brauermeister.

[4499] **Heute (Dinstag), den 19. August,**

großes Abend-Konzert mit brillantem Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr.

Programm

der von der Kapelle des 5. Jäger-Bataillons vorzutragenden Musikstücke.

Erster Theil.

1) **Ouverture** de l'Opera la chasse Henri IV. von Mehul.
2) **Arie** der Vitellia aus der Oper „Titus" von Mozart.
3) **Frühlingsgrüße**, Walzer von Jos. Labitzky.
4) **Potpourri** (Die Normandie) von B. Hill.
5) **Charivari-Quadrille** von Joh. Strauß.
6) **Der Patriot**, Geschwindmarsch, komp. von C. Clemenz.

Zweiter Theil.

1) **Ouverture** von Herrling.
2) **Divertissement** aus der Oper „Robert der Teufel" von Wieprecht.
3) **Martha-Quadrille** von Joh. Strauß.
4) **Adagio** und **Polonaise** für 2 Trompeten (obligat) komp. von C. A. Schneider.
5) **Cottillon** nach der Idee eines Kavallerie-Manövers, komp. von Rau.
6) **Wittelsbacher Polka** von Hamm.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hensel, Societätspachter.

[4540] **Jahrmarkt-Dinstag,**

den 19. August, wird im Garten der „Stadt Prag"

großes Konzert

vom städtischen Musikkorps abgehalten werden.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1½ Sgr. Nach dem Konzert findet Tanz statt.

Es ladet dazu ergebenst ein

das städtische Musikkorps.

Apetz & Brader.

[4660] **In der „Neuen Welt"**
ladet bei günstiger Witterung zu einem solennen Abendbrod
Mittwoch, den 20. d., um 7 Uhr,
wobei mit braun- und blaugesottenen Karpfen, Schleien, Krebsen und **Beefsteak** nebst Kartoffeln bestens aufwarten wird, hiermit freundlichst und ergebenst ein

der Insulaner.

Literarische Anzeigen.

[4536] Für die Subscribenten auf: **Thomas**, Vieharzneibuch, **Rupprich**t, Arzt als Hausfreund, **Sohr**, Handatlas (Lief. 3. 4.) liegen die bestellten Exemplare zur Abholung bereit in der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz, Obermarkt No. 23.

C. Flemming's Verlagsbuchhandlung in Glogau.

[4633] Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch jede Krankheit geheilt werden kann, ist zur Anschaffung jedem Familienvater zu empfehlen:

Die **achte**, 6000 Exemplare starke Auflage von:

Der Leibarzt oder (500)

Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Gicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und Unterleibes, — Harnverhaltung, — Verstopfung, — Kolik, — venerische Krankheiten, wie auch aller Hautkrankheiten; ferner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, Kunst ein langes Leben zu erhalten und Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. Achte Auflage. Preis nur 15 Sgr. od. 54 Kr.

NB. Ein solcher Hausdoktor sollte billig in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; denn mit einem einfachen, guten Hausmittel kann man in den meisten Fällen den Krankheiten abhelfen.

Vorräthig in der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz, Obermarkt No. 23.

[4635] Als bester Briefsteller für das bürgerliche Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen die **zwölfte!** Auflage von:

W. G. Campe,

Gemeinnütziger Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen.

Zwölfte Auflage. Preis 15 Sgr.

☞ Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält, außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben, auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- und Handlungsbriefe. — Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Mieth- Pacht-, Bau- und Lehrkontrakten, Schuldverschreibungen, Vollmachten, Wechsel, Attesten und Rechnungen über gelieferte Waaren. — Ueber 12,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Aus obigem Inhalte wird man ersehen, daß dieser Haussekretär alles das enthält, was in dem bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt, und Jedem zu wissen nöthig und der Anschaffung werth ist.

Vorräthig in der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz, Obermarkt No. 23.

Berichtigung. Der Besitzer des Panorama's am Frauenthor heißt nicht Haber, sondern Huber.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.